



Leben in Essingen – Wohnen im Seniorenzentrum

Besonderer Nachmittag „In der guten Stube“

Seit 2005 gibt es diesen besonderen Höhepunkt in unserem Programm für die älteren Gemeindeglieder. Dieser Nachmittag soll uns an unbekannte Orte und zu unbekanntem Veranstaltungen führen. Im ersten Jahr haben wir mit ca. 25 Personen die Wasseralfinger Vesperkirche besucht, erlebt und dort gemeinsam gegessen. Im Anschluss wurden wir von Pfr. Klaus Thierfelder i. R. (früher Gemeindepfarrer in Wasseralfingen) durch die Stephanus-Kirche und zu den Altarbildern von Sieger Köder geführt. Im vorletzten Jahr erlebten wir gemeinsam „Aalener City blüht“ mit vielen Inspirationen für den heimischen Garten. Ein Nachmittag, der für 2007 geplant war, musste wegen Personalveränderungen auf dieses Jahr verlegt werden.

Die Mitarbeiterinnen vom Seniorennachmittags-Team waren sehr erstaunt über den guten Besuch am 1. Juli. Weit über 50 Personen – auch aus der Kath. Kirchengemeinde – waren der Einladung in die gute Stube gefolgt. An diesem Nachmittag sollte die Begegnungsstätte, das „Betreute Wohnen“ und das Johanniter-Pflegewohnhaus besichtigt und erlebt werden. Nach der Begrüßung durch Brigitte Meck, der Vorsitzenden des „Förderverein Essinger Seniorenbetreuung“, stellten Ehrenamtliche das Programm der Begegnungsstätte vor und gaben jeweils auch eine kleine Kostprobe zum Mitmachen.



Wilfried Ribnitzky lud zum gemeinsamen Volksliedersingen ein; Hedwig Feil forderte mit einigen Beispielen aus dem Gedächtnistraining die grauen Zellen. Vom Gesprächskreis berichtete Hans Seidel über die vielfältigen Themen der letzten Monate; die Gäste konnten unter Anleitung von Angelika Hermann ihre Glieder lockern; auch Vera Zajadatz lud zum gemeinsamen Spielnachmittag für ältere Menschen ein. Eine Führung durch Wohnungen des „Betreuten Wohnens“ übernahm Ulrike

Scholz, die diese als gelernte Altenpflegerin von Seiten der Johanniter betreut. Die Appartements im „Betreuten Wohnen“ bieten teilweise einen herrlichen Ausblick. Manche landläufige Vorstellung vom „Altersheim“ konnte korrigiert werden.

Das Johanniter-Pflegewohnhaus konnte unter Leitung der Pflegedienstleiterin Elke Ulonska mit seinen Einzel- und Doppelzimmern, der Kurzzeit- und der Tagespflege besichtigt werden. Für manche der Essinger war es eine erste Begegnung mit der Begegnungsstätte, dem „Betreuten Wohnen“ oder dem Pflegewohnhaus. Viele der Anwesenden waren hinterher ermutigt, zukünftig öfters zu Veranstaltungen zu kommen oder Menschen im Seniorenzentrum zu besuchen.